

# »SPESSART-POLKA«

Auf und ab wie eine Polka führt dieser Kulturweg zwischen Waldmichelbach und dem Klingerhof durch die Straßbessenbacher Kulturlandschaft. Im Mittelpunkt stehen die alte Poststraße und die Volkstanzgruppe "D'Bessenbachthaler", beide prägend für das Bild der Heimat gestern und heute.



Die Karte von 1791 vermittelt einen Eindruck vom Verlauf der alten Poststraße, die am Eremitagekreuz vorbei in den Spessart führte.



An der Stelle des Eremitagekreuzes befand sich im 18. Jahrhundert eine kleine Einsiedelei.



Kirchenparade der »D'Bessenbachthaler« zum Erntedankfest im Jahr 2006



**1 START AM GEMEINDEZENTRUM**  
Das neue Gemeindezentrum mit Rathaus, Bessenbachhalle, mehreren Schulen, Kindergarten, Seniorenpflegezentrum, Feuerwehr und Bauhof entstand Ende der 1970er Jahre beim Zusammenschluss von Keilberg, Straßbessenbach und Oberbessenbach zur Gemeinde Bessenbach. Folgen Sie der Markierung des gelben EU-Schiffchens auf blauem Grund.



Das Gemeindezentrum

**2 WALDMICHELbacher Hof**  
Auf der ältesten Spessartkarte von 1562/94 ist der Waldmichelbacher Hof als Hof im »Rigelgrund« verzeichnet. Seine Existenz dürfte der etwas abgelegene Hof der West-Ost-Verbindung über den Spessart zu verdanken haben, die hier vorbei führte. Später war der Weiler Sitz des Forstamtes der Grafen von Schönborn, die von hier aus ihre Besitzungen im Westspessart verwalteten. Der Waldmichelbacher Hof entwickelte sich in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts zum Ausflugsziel und die Familie Schultes führt diesen Weg konsequent fort – ohne dabei die Landwirtschaft zu vernachlässigen. Die beliebten Spezialitäten stammen aus eigener Erzeugung. Hier erfahren Landwirtschaft, Kulturlandschaftspflege und Tourismus eine glückliche Verbindung.



Das Kellergewölbe lädt ein zum Kosten der hausgemachten Brennereierzeugnisse.

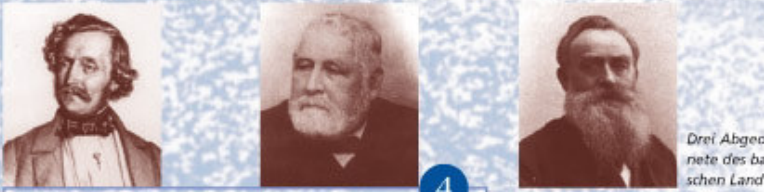


Das Ausflugsziel Waldmichelbacher Hof liegt in einem Seitental des Bessenbachs.

## BESSENBACH: ROUTE 2 STRASSBESSENBACH



Weglänge ca. 11 km



**4 DORFMITTE**  
Das Zentrum Straßbessenbach erstreckte sich entlang der alten Poststraße zwischen Kirche und Wirtshaus. Hier befanden sich die Schule, ein zweites Wirtshaus und eine Brauerei. Das große gastronomische Angebot erklärt sich aus der verkehrsgünstigen Lage, die allerdings zu Kriegszeiten Soldatendurchzüge mit sich brachte, von denen die Napoleonischen am schlimmsten wüteten. Aus den Gastronomiebetrieben gingen im 19. Jahrhundert einige Männer hervor, die bayerische Landtagsabgeordnete wurden und die sich von München aus für das Wohl ihrer Spessart Heimat erfolgreich einsetzten.

Drei Abgeordnete des bayerischen Landtags aus Straßbessenbach, deren Herkunft direkt oder indirekt mit der Poststraße zusammenhängt (von links): Heinrich Scherf (1803 – ca. 1861) und seine Posthalterei in Hesselthal, Franz Leimbach (1821-1906) – Bierbrauer und Gastronom (»Grüner Baum«) und Anton Ziemlich (1830-1918) mit seiner Zündholzfabrik.



Von der Kirche aus auf der gegenüber liegenden Seite der alten Poststraße steht der Wendelinus-Bildstock, der 1742 von der Familie Váth aus Esselbach gestiftet wurde.

Die Wendelinuskirche thront am südlichen Ortsende über der Hauptstraße.



Bruchstück eines weißen Marmors mit kleinen Glimmerschüppchen aus dem Steinbruch unterhalb des Klingerhofs

**5 PANORAMABLICK**  
Der Vorspessart präsentiert sich von diesem Aussichtspunkt wie auf einer Präsentiertafel. Der Blick reicht vom Hahnenkamm bei Alzenau über die ersten Buntsandsteinberge bei Rottenberg, das Aschafftal bis zum Weiler Steiger, wo der Buntsandsteinspessart beginnt. Über die Gemeinde Bessenbach hinweg folgt nach dem Sender Pfaffenberg mit den beiden Haibacher Hügeln Kaiselsberg und Findberg das Ende des Buntsandsteins zur Mainebene hin. Vergleichbar schöne Ausblicke finden Sie an den Kulturwegen Birkenhainer Straße 2 (Freigericht), auf der Dammbacher Geishöhe oder am Kulturweg Bischbrunn.



Das Landhotel Klingerhof wird 2008/09 komplett umgestaltet.

**6 START AM LANDHOTEL KLINGERHOF**  
Das Landhotel Klingerhof lädt ein zu einer Pause ist eine Pause mit einem schönen Panoramablick Richtung Bessenbach möglich. Interessant ist der geologische Aufschluss am Parkplatz, der 400 Millionen Jahre zurück führt, als der Spessart am Äquator lag, Vulkane Feuer spießen und sich später Korallenriffe bildeten.

Please follow, for a length of 11 km, the yellow-on-blue EU boatlet sign. The new community centre, comprising the town hall, the Bessenbach Hall for all kinds of festivities, several schools, a nursery school, a care centre for senior citizens, the fire-brigade building and the communal building yard were built in the late 1970s.

**3 ERIMITAGEKREUZ**  
Hier, wo im 18. Jahrhundert die Schüler Straßbessenbachs von Geistlichen (»Eremiten«) unterrichtet wurden, wird die Geschichte der Volkstanzgruppe »D'Bessenbachthaler« erzählt. Sie beginnt mit einer Theatergruppe, die sich in den 1930er Jahren bildete. Die Aufführung altbayerischer Schwänke führte zur Gründung einer Tanz- und einer Musikgruppe nach altbayerischer Art. Als in den 1960er Jahren die Begeisterung für diese Art von Tanz und Musik nachließ, wechselte die Gruppe zur fränkischen Tracht und Musik. Damit versuchte man, den Mangel an Tänzen und Trachten der Kurmainzer Zeit auszugleichen. Mit Hilfe vieler anderer Vereine gelang die Umformierung der Gruppe, die heute u.a. bei den Umzügen zum Aschaffener Volksfest oder zum Münchener Oktoberfest auftritt.



Der Trachtenverein »D'Bessenbachthaler« in voller Besetzung um 1970



Die nach einem Esselbacher Vorbild gefertigte Haube der Bessenbacher Frauentracht ist eine so genannte Halbschlothaube aus schwarzem Rippsstoff.

Le long d'une distance d'environ 11 km, suivez le marquage du bateau jaune de l'Union européenne sur fond bleu. Dans les années 1970, on a réorganisé le district administratif de l'endroit, et c'est au cours de cette réorganisation qu'on a, vers 1980, bâti à Straßbessenbach un nouveau centre communal (la mairie y inclus), la »Bessenbachhalle« (grande salle polyvalente), plusieurs écoles, un jardin d'enfants, une maison de retraite, un poste de pompiers et le dépôt communal de machines et de matériaux de construction.

